

Vorwort

Autor(en): **Boissier, Léopold**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1955)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V O R W O R T

Dieser 25. Bericht ¹⁾ schildert, unter welchen Bedingungen das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, das in Genf im Jahre 1863 der Anregung Henry Dunants entsprungen ist, seine universelle humanitäre Aktion im Laufe des Jahres 1955 fortgesetzt hat.

Es bestrebte sich, in Nordafrika, Lateinamerika und besonders in Asien seine Unterstützung unterschiedslos den Militär- und Zivilopfern aller Konflikte in jeglicher Gestalt : Krieg, Revolution, bewaffnete Aufstände, zuteil werden zu lassen.

In Europa tat es sein möglichstes, um das durch den letzten Weltkrieg und seine unmittelbaren Folgen verursachte Elend zu lindern.

Um diese Aufgabe der Solidarität gut zu Ende zu führen, verwendete es nach wie vor den mächtigen und wirksamen Apparat der Zentralstelle für Kriegsgefangene (Genf). Kürzlich hat die Angliederung des Internationalen Dienstes betreffend Nachforschung nach verschollenen Personen (Arolsen) die ihm zur Verfügung stehenden Mittel noch verstärkt.

Wie in den Vorjahren hat es sich besonders mit der Entwicklung des humanitären Rechtes befasst. Es hat die Bestrebungen zur Verbreitung der Abkommen von 1949 fortgesetzt,

(1) Seit der konstituierenden Konferenz in Genf (26.-29. Oktober 1863) und während der 85 ersten Jahre seines Bestehens hat das Internationale Komitee, die älteste der Rotkreuzinstitutionen, von Zeit zu Zeit die Bilanz seiner Tätigkeit gezogen. Seit 1948 schien es angezeigt, wohl einen aufmerksamen Blick auf den bis dahin zurückgelegten Weg zu werfen, aber sich auch jährlich von der jeweiligen Lage Rechenschaft zu geben, sowie nach Beendigung jedes der folgenden Jahre auf die in dem Kampf gegen die so verschiedenen Formen des Leidens erzielten Fortschritte hinzuweisen.



hat unter Hinzuziehung internationaler Sachverständiger die Anwendung der humanitären Grundsätze im Falle von inneren Unruhen, den Beistand an politische Häftlinge und den Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren des Luftkrieges und die Verwendung blinder Waffen studiert, und über die Verteidigung der Doktrin, die Aufrechterhaltung und Entwicklung der fundamentalen Grundsätze gewacht, welche der Aktion der Institutionen des Roten Kreuzes (Roter Halbmond und Roter Löwe mit Roter Sonne) zu Grunde liegen und sie leiten, um sie den Menschen aller Breitengrade zugänglich zu machen.

Das Jahr 1955 brachte einen Wechsel des Präsidenten. Es wurde verschiedentlich derer gedacht, die seit dem ersten Weltkrieg die grosse Verantwortung für den Gang der Dinge zu tragen hatten: Gustave Ador, Max Huber, Carl Burckhardt, Paul Ruegger; ihr lehrreiches Beispiel ermuntert uns tagtäglich, in unseren Bestrebungen fortzufahren, die internationale Solidarität auf dem Gebiete der Sozialunterstützung zu verstärken.

Dieser Rückblick auf das verflossene Rechnungsjahr verdeutlicht auch klar den logischen Zusammenhang zwischen den vielfachen humanitären Tätigkeiten des IKRK¹⁾. Diese sind sozusagen die einen aus den andern entstanden, haben sich in verschiedene, vollkommen miteinander verbundene Zweige entfaltet und werden in enger Verbindung mit einer grossen Anzahl von Institutionen, die auf demselben Gebiet wie das Rote Kreuz arbeiten, durchgeführt. Von diesen Tätigkeiten wollen wir Ihnen nunmehr Rechenschaft ablegen.

Exekutivdirektor	Robert Gallojan
Direktor für allgemeine Angelegenheiten	Léopold Boissier
Hauptordnender Exekutivdirektor	Jean-S. Pictet Präsident des IKRK
Unterdirektor	David de Trarac
Unterdirektor	Léonard de Rodolli
Direktion für	

(1) In diesem Bericht wird das Internationale Komitee vom Roten Kreuz abgekürzt als IKRK bezeichnet.